



ik jahresbericht  
2024



## Inhalt

- 5 Stiftungsrat  
**Happy Birthday ikj!**
- 7 Geschäftsführung  
**«Du wirst Afrika niemals verlassen können»...**
- 9 Sozialpädagogische Gemeinschaften  
**Ein Jahr voller Herausforderungen und Wachstum**
- 11 Therapiestationen  
**Taktvolles an den Grenzen schreiten**
- 13 Aufsuchende Familienarbeit  
**AFAB Team und Zahlen 2024**
- 15 Notfallplätze  
**NOPLA beruhigt und bereitet Neues vor**
  
- 16 **Jahresrechnung 2024**
- 17 Bilanz und Betriebsrechnung 2024
- 18 Bericht der Revisionsstelle
  
- 21 Spenden
- 23 Standorte und Adressen





SPG MURI  
isch de HAMMER  
Macht mit

SPG Muri  
esch de  
Hammer!

ikj  
50 Jahre

# Happy Birthday ikj!

Ende April durften wir mit Stolz und Freude unser 50-jähriges Jubiläum feiern, dessen Vorbereitungen schon einige Monate im Voraus begannen. Es war eine gute Möglichkeit, mit Vertretungen aus allen unseren Angeboten ein motiviertes OK zusammenzustellen. Der Anlass sollte sowohl für die Kinder und Jugendlichen Aktivitäten bereithalten, als auch eine Feier für alle Mitarbeitenden sowie geladenen Gäste bieten. Tagsüber präsentierte sich im Festzelt jedes ikj-Haus mit einem eigenen gestalteten Stand. So bildete sich auch die kulturelle Vielfalt ab, die ikj im Laufe der letzten 50 Jahre auszeichnete. Es war schön, den Zusammenhalt zu sehen und zu erleben. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die mit grossem Einsatz zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Am Abend genossen wir ein gediegenes Essen in der Kulturbeiz Chappellehof in Wohlen, wo uns das Leo-Team kulinarisch verwöhnte. Auch die Ansprachen von offizieller Seite, von Regierungsrat Dieter Egli und Abteilungsleiter Peter Walther, fehlten nicht. Ganz gespannt warteten dann alle auf die erstmalige Präsentation des Jubiläumsfilms von Bruno Amrein und Frank Messmer. Als kulturelles Dessert rundete Simon Libsig mit einem humoristischen und auch nachdenklich stimmenden Jubiläumstext den Abend ab: iKI 2050, Integration Künstliche Intelligenz: Wenn die KI psychisch erkrankt und psychosoziale Probleme entwickelt...

Soweit sind wir zum Glück nicht; wir beschäftigen uns mit den alltäglichen realen Herausforderungen. Für den Stiftungsrat bedeutete dies im 2. Halbjahr die Rekrutierung einer neuen Geschäftsführung. Es war uns ein grosses Anliegen, dass nach 24 Jahren Kontinuität mit Franz Lötscher ein guter Übergang gemacht und das «Schiff» ikj weiterhin erfolgreich durch alle Gewässer navigiert wird. Grosser Dank geht an die Findungskommission, die viele Stunden für diesen wichtigen Prozess aufgewendet hat. Wir sind sehr glücklich, dass wir in Fabian Felchlin einen für die ikj geeigneten und motivierten Geschäftsführer gefunden haben. Wir freuen uns sehr auf die kommende Zusammenarbeit. Ikj wird sich weiterentwickeln, Bewährtes pflegen und neue Impulse setzen.

Ein grosser Dank geht an alle intern und extern Beteiligten, die der ikj ihr Vertrauen geschenkt und sich das ganze Jahr hindurch engagiert haben!

Noëmi Löw-Tamm  
Stiftungsratspräsidentin, März 2025



Lamp

# «Du wirst Afrika niemals verlassen können»...

*...sagte Afrika, «Afrika wird immer Teil von dir sein, da im tiefen Innern deines Kopfes. Unsere Flüsse fliessen verschlungen auf deinem Daumenabdruck, unsere Trommelschläge zählen deinen Puls, unsere Küste bildet die Silhouette deiner Seele.»*

Bridget Dore in einem Gedicht an Nelson Mandela gewidmet.

Dieser Auszug aus einem Gedicht, gewidmet einem meiner grössten Vorbilder, vereint meine Gefühlswelt im April 2025. Ich bin daran, ikj verlassen zu können und gleichzeitig freue ich mich auf mehr Zeit in Afrika. Zwei Welten, die mich in den vergangenen 24 Jahren prägten, die mich forderten und mir sehr viel Wertvolles schenkten.

## 1. Februar 2001

Ich werde vom einstigen Betriebsleiter der SPG, Rolf Küng, der damaligen und bis heute treuen Leiterin der Administration, Ursula Sutter, empfangen und in mein Büro geführt. Keine vollen Ordner, weder im Regal noch im Computer erwarten mich. Auch kein Vorgänger für eine mündliche Übergabe. «Learning by doing». Ich kann auf der grünen Wiese starten.

Die erste Sitzung mit der Delegation findet am 7. März statt. Aus dem Protokoll: Franz Lötscher wird von Frau Wehrli offiziell an seiner ersten Delegationssitzung begrüsst und dazu eingeladen, das Protokoll zu schreiben.

Ich nahm die Einladung an und erfülle sie bis heute; etwas über 150 Protokolle dürften es sein.

*«Der Mensch ist dann erfolgreich, wenn er zwischen Aufstehen und Schlafengehen das tut, was ihm gefällt.»* Bob Dylan

Halte ich mich an Bob, war ich zu 99 Prozent erfolgreich. Ob ich auch sonst erfolgreich war, dürfen die Menschen beurteilen, die während der letzten Jahre meine Arbeit erlebten. Ich schaue zufrieden, aufge-

räumt und mit Ehrfurcht auf den Weg zurück. In meiner Rolle als Geschäftsführer gab es Momente grosser Erfüllung und Freude, wenn wir gemeinsam im Team spürbare Erfolge erzielten und positive Veränderungen bewirken konnten. Doch es gab auch schwierige Phasen, in denen ich mich mit Herausforderungen wie begrenzten Ressourcen oder schwierigen Entscheidungen auseinandersetzen musste. Oft gab es auch Momente der Einsamkeit. Jede dieser Erfahrungen, sowohl die erfüllenden als auch die belastenden, haben mich beruflich und persönlich wachsen lassen und mir wertvolle Inputs für die Führung und Weiterentwicklung der ikj vermittelt.

Ikj war mein berufliches Zuhause. Zusammen mit hunderten von Kindern und Jugendlichen und wohl auch über 300 verschiedenen Mitarbeitenden lebten wir in diesem Daheim. Wir prägten es, bauten es um und füllten es aus; ein dankbares Gefühl des Zusammenseins und der Gemeinsamkeit.

Nun werde ich das berufliche Zuhause verlassen. Ich spüre die Stimmigkeit, die Ruhe und die Freude auf das, was kommt. Aber auch die Schwere des Loslassens, des Abschiednehmens von guten Menschen.

Unzähligen Personen schulde ich Dank für die Unterstützung, für Begegnungen, für ein Lachen, für lange oder kurze Momente in den vergangenen 24 Jahren. Ich verzichte auf eine Namensliste, sie wäre zu lang und doch unvollständig.

So bleibt, tschüss allerseits und hebed euch Sorg!

Franz Lötscher  
Geschäftsführer ikj

*«Ich werde ikj niemals verlassen können», sagt mein Herz, «ikj wird immer Teil von mir sein, da im tiefen Innern meines Ichs.»*



0	25	35	59	63
9	27	33	57	71
1	14	23	30	55
5	28	43	59	65
7	18	44	66	64
6	20	31	50	73
3	30	05	62	67
2	20	55	58	78
1	26	44	33	65
3	2	1	7	8
13	22	31	47	63
11	27	40	57	73

1	15	23	30	55
9	27	33	57	71
1	14	23	30	55
5	28	43	59	65
7	18	44	66	64
6	20	31	50	73
3	30	05	62	67
2	20	55	58	78
1	26	44	33	65
3	2	1	7	8
13	22	31	47	63
11	27	40	57	73

1	15	23	30	55
9	27	33	57	71
1	14	23	30	55
5	28	43	59	65
7	18	44	66	64
6	20	31	50	73
3	30	05	62	67
2	20	55	58	78
1	26	44	33	65
3	2	1	7	8
13	22	31	47	63
11	27	40	57	73

# Ein Jahr voller Herausforderungen und Wachstum

## **Dank an unser Team**

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die individuelle Begleitung jedes Kindes und Jugendlichen sowie der Familien, die wir unterstützen. Diese Arbeit verlangt ein hohes Mass an Engagement, Empathie und Fachkompetenz – Eigenschaften, die unsere Mitarbeitenden jeden Tag aufs Neue zeigen. Mein besonderer Dank als Betriebsleiter der SPG's gilt unseren engagierten, motivierten und kompetenten Mitarbeitenden, die Tag für Tag Grossartiges leisten. Sie haben es einmal mehr ermöglicht, schwierige Zeiten zu meistern und den ihnen anvertrauten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Unterstützung, Halt, Zuversicht und Perspektive zu bieten.

## **Die Bedeutung der sozialpädagogischen Arbeit**

Unsere Gesellschaft steht vor der grossen Aufgabe, Kindern und Jugendlichen nicht nur ein Leben in Sicherheit zu ermöglichen, sondern auch Entwicklungschancen zu eröffnen. Sozialpädagogische Arbeit spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie gibt Orientierung und Halt in schwierigen Lebenslagen und unterstützt die jungen Menschen dabei, sich zu entwickeln, zu lernen und selbstständig zu werden.

In einer Zeit, in der soziale Ungleichheiten und familiäre Belastungen immer häufiger Herausforderungen darstellen, trägt die sozialpädagogische Arbeit wesentlich dazu bei, Brücken zu bauen – zwischen den jungen Menschen und ihrer Umwelt, zwischen Gegenwart und Zukunft.

Die Wirkung dieser Arbeit geht jedoch über das Individuum hinaus. Kinder und Jugendliche, die gestärkt aus schwierigen Situationen hervorgehen, werden selbst zu aktiven und engagierten Mitgliedern der Gesellschaft. Sie tragen das, was sie bei uns gelernt haben, in ihre sozialen Netzwerke, Familien und später in ihre eigenen Lebensgemeinschaften. Unsere Aufgabe in den Sozialpädagogischen Gemeinschaften ist daher nicht nur, kurzfristig auf Krisen zu reagieren, sondern langfristig Perspektiven zu schaffen. Jeder investierte Moment in die Entwicklung eines Kindes ist ein Beitrag für eine stärkere und solidarischere Gesellschaft von morgen.

[Michael Hagenunger](#)  
Betriebsleiter SPG



# Taktvolles an den Grenzen schreiten

**Takt besteht darin, dass man weiss, wie weit man zu weit gehen darf.**

Jean Cocteau

Das Zitat des französischen Schriftstellers, Regisseurs und Malers Jean Cocteau lässt sich auf verschiedene Weise auf die Arbeitsweise in den Therapiestationen übertragen.

Aus meiner Sicht ist eine Kernbotschaft der Aussage, dass die Grenzen des Gegenübers respektiert und beachtet werden; gleichzeitig sehe ich in der Aussage aber auch eine Aufforderung, das Gegenüber nicht in Watte zu packen, beziehungsweise, wenn angezeigt, etwas aus der Reserve oder aus dem wohligen Schonraum des Bekannten zu locken. In der Arbeit in den Therapiestationen stellt dies ein zentraler Wert dar. Wir bemühen uns, die betreuten Kinder und Jugendlichen vor den Herausforderungen des Alltags und des Lebens nicht zu verschonen, mit ihnen zusammen ihre Grenzen auszuloten und wo möglich sogar etwas zu verschieben. Dabei lässt es sich nicht vermeiden, das eine oder andere Mal zu weit zu gehen. Parallel findet ein dauernder Prozess im Team statt, wie viel dem einzelnen Kind oder Jugendlichen in der entsprechenden Situation zugemutet oder auferlegt werden kann. Die Frage, was vom einzelnen Kind und Jugendlichen gefordert werden kann, ohne dass es zu einer permanenten Überforderung wird, wirkt leitend für das pädagogische Handeln in den Therapiestationen und in den Diskussionen im Team. Wie bei jeder Gratwanderung besteht die Gefahr, dass Grenzen überschritten werden. Der Vorteil in den Therapiestationen besteht darin, dass dies in einem wohlbehüteten und geschützten Rahmen passieren darf.

Auch mit der grössten möglichen Sorgfalt lässt sich der Moment des Zuweitgehens nicht absolut ausschliessen. Wir handeln mit der Maxime, dass wir zu wissen glauben, wie weit wir gehen dürfen, bzw. welche Forderungen gestellt werden können. Doch ob damit im Endeffekt eine Grenze überschritten wird, zeigt sich leider meistens erst im Nachhinein. Professionelles Handeln zeichnet sich dadurch aus, dass in solchen Situationen taktvoll vorgegangen wird, wenn die unbeabsichtigte Grenzverletzung eingestanden wird.

Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich die Gewissheit haben kann, dass ich ein sehr taktvoll arbeitendes Team zur Seite habe; sei dies im Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen, den Eltern und untereinander im Team. In den Therapiestationen verfügen wir über Mitarbeitende, die bereit sind, den Kindern und Jugendlichen, die es immer wieder an taktvollem Verhalten vermissen lassen, ihr Zuweitgehen aufzuzeigen und Unterstützung anzubieten, die Grenzen des Gegenübers einzuhalten. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Ich danke auch allen Kindern und Jugendlichen, Eltern und zusammenarbeitenden Fachstellen, dass sie uns die Möglichkeit geben herauszufinden, wie weit man mit ihnen zu weit gehen darf und uns ebenfalls auf taktvolle Art und Weise darauf hinweisen, wenn wir aus Versehen zu weit gegangen sind.

Christian Schmid,  
Betriebsleiter Therapiestationen



# AFAB Team und Zahlen 2024

Da wir in den vergangenen Jahren ein wachsendes Team von Festangestellten aufgebaut haben, wurde es nun Zeit für einen ersten Teamausflug, zu dem natürlich alle AFAB Mitarbeitenden eingeladen waren.

Gemeinsam reisten wir mit dem Zug nach Basel, wo uns im Zolli eine spannende Führung erwartete, die uns neue Einblicke ermöglichte. Dem strömenden Regen entflüchteten wir in die vielen Tierhäuser und erfuhren interessante Fakten über Elefanten, Affen (wusstet ihr, dass auch die Affen im Zolli früher wie Kinder behandelt wurden und am Familientisch mitessen?) und Erdmännchen. Nach einer leckeren Stärkung im Zoorestaurant ging die Reise weiter ins Lächerli Huus. Begrüsst wurden wir dort mit einer kurzen Führung, danach ging es ans Eingemachte und wir mussten unsere Lächerlibackkünste beweisen. Das Rezept blieb aber, trotz unseres motivierten Einsatzes und geschickter Gesprächsführung, geheim.

Wir blicken zurück auf einen spannenden, lehrreichen Tag mit gutem Austausch und viel zu lachen und freuen uns bereits auf den nächsten Teamtag.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen danken, die AFAB ikj zu dem machen, was es ist und mit ihrem unermüdlichen Einsatz tagtäglich ihren Beitrag dazu leisten.

## AFAB in Zahlen

Im Jahr 2024 durften wir 42 Familien mit Finanzierung über das Betreuungsgesetz und 4 Familien mit Finanzierung über die Gemeinden begleiten. Wir haben 5 Abklärungen, 4 Besuchsbegleitungen, 2 Aufträge in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sonderschule Walde und einen Auftrag der Jugendanwaltschaft Aargau durchgeführt. Insgesamt sind das 58 Familien mit 109 Kindern. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind dies 5 Familien und 35 Kinder mehr.

Die Anfragesituation zeigte sich nach wie vor sehr erfreulich, die Mitarbeitenden waren immer ausgelastet. Die von der SHW zugesprochenen Stunden konnten per Ende Dezember 2024 annähernd aufgebraucht werden.

Jasmin Eng  
Betriebsleiterin AFAB



# NOPLA beruhigt und bereitet Neues vor

Sie kennen sicher alle die Telefonnummer 144. Da rufen Sie bei einem medizinischen Notfall an, wenn Erste Hilfe gefragt ist.

Die Telefonnummer der NOPLA ist nicht so einprägsam, aber dennoch nutzen sie die Zuweisenden in Notfällen, in denen Jugendliche in akuten sozialen Krisen kurzfristig eine enge Betreuung benötigen. Auch Eltern, die nicht mehr weiterwissen, finden manchmal unsere Nummer, bisweilen sogar Jugendliche, die Hilfe suchen. Vorwiegend melden sich jedoch Beistand\*innen und Fachrichter\*innen der KESB, die kurzfristig eine professionelle Betreuung brauchen, weil Jugendliche akut gefährdet oder vernachlässigt sind. Sie wählen die Nummer nach Notfällen in Familien, in denen es um gewalttätige Auseinandersetzungen geht. Vermehrt aber auch, weil Jugendliche nach übermässigem Medienkonsum mit entsprechender Null-Bock-Stimmung reagieren, und Situationen eskalieren und zu massiven Problemen in der Erziehung führen, die mit anderen Massnahmen nicht beruhigt werden konnten.

2024 verbrachten 30 Jugendliche aus unterschiedlichen Notlagen und Krisen eine beschränkte Zeit in der NOPLA. Nach einer ersten anspruchsvollen Zeit an einem ungewohnten Ort zeigt sich durch das intensive Betreuungssetting meist eine zaghafte Beruhigung. Immer geht es darum, in einem krisenbehafteten Lebensabschnitt Schutz zu bieten, die Umstände zu beruhigen und eine stabile Situation zu erreichen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Manchmal scheinen die nächsten Schritte offensicht-

lich, teilweise gleicht die Suche eher der «Nadel im Heuhaufen». Mitarbeitende in der NOPLA sind sich gewohnt, schnell zu handeln, breit zu denken und zugleich fokussiert und pädagogisch zu handeln, immer mit dem Ziel, so schnell wie möglich geeignete Nachfolgelösungen empfehlen zu können. Dies gelang uns 2024 für alle Jugendlichen. Leider sind wir aber vermehrt mit langen Entscheidungswegen, fehlenden Kapazitäten bei Zuweisenden, blockierenden Systemen, überlasteten Begleitangeboten und fehlenden Plätzen in geeigneten Institutionen konfrontiert. Entsprechend verblieben Jugendliche länger als nötig in der NOPLA, bis entsprechende nachfolgende Angebote umgesetzt werden können.

Einige Mitarbeitende sind schon lange in der NOPLA, einige sind noch nicht so lange mit der NOPLA unterwegs. Es ist bei allen der gemeinsame Wille, in einem lebhaften Umfeld Jugendliche engagiert und beruhigend aus einer emotional belastenden Situation zu führen. Die Arbeit in der NOPLA funktioniert nur mit einem Team, welches gut vorbereitet zur Arbeit kommt und sich kurzfristig an die aktuelle Situation anpassen kann. So spontan, exakt, genau, klar, lustig, ruhig, suchend, findend, unternehmungslustig und pädagogisch gewandt wie das Team der NOPLA eben ist.

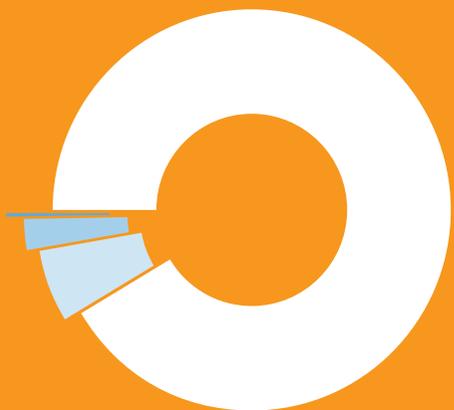
Wie dies 2024 gelungen ist, durften wir regelmässig während der berührenden Austrittsrituale erleben. Dem Dank der Jugendlichen schliesse ich mich an.

Liebes Team, ihr habt 2024 viele bewegende Momente erlebt und 30 Jugendliche ein Stück weit aus ihrer Krise begleitet.

Christoph Konrad  
Betriebsleiter NOPLA

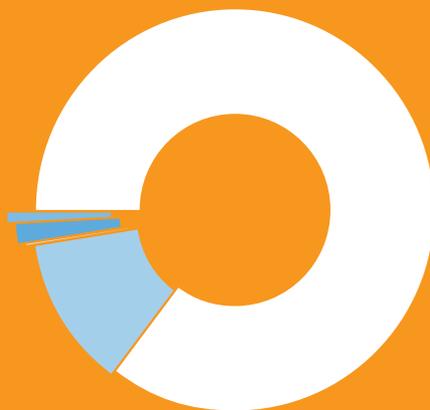
# Jahresrechnung 2024

Ertrag



- Leistungsabteilungen innerkantonal
- Leistungsabteilungen ausserkantonal
- Übrige Erträge
- Spendeneinnahmen

Aufwand



- Personalaufwand
- Übriger betrieblicher Aufwand
- Spendenentnahmen
- Abschreibungen
- Finanzaufwand



## Bilanz

AKTIVEN in CHF	2024	2023
Flüssige Mittel	1'139'753	1'360'686
Forderungen aus Leistungen	1'904'427	2'012'622
Übrige kurzfristige Forderungen	10'612	10'052
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'314	5'146
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'072'105</b>	<b>3'388'506</b>
Arbeitgeberbeitragsreserven	246'581	243'537
Mobile Sachanlagen	46'581	56'847
Informatik	27'424	36'565
Kommunikationstechnologie	24'321	37'009
Immobilien Sachanlagen	2'913'143	2'765'457
Immaterielle Werte	16'477	20'597
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3'274'526</b>	<b>3'160'012</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>6'346'631</b>	<b>6'548'518</b>
<b>PASSIVEN in CHF</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungen	194'635	96'980
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	174'132	48'384
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'837	58'161
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>374'603</b>	<b>203'525</b>
Hypotheken	3'065'500	3'080'500
Festvorschuss	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserven	246'581	243'537
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'312'081</b>	<b>3'324'037</b>
Zweckgebundene Rücklagefonds BKS	1'000'886	1'389'726
Zweckgebundene Rücklagefonds IH BKS	35'548	20'004
<b>Total Fondskapital</b>	<b>1'036'434</b>	<b>1'409'731</b>
Grundkapital/Stiftungskapital	305'928	305'928
Freie Fonds	975'015	961'261
Freie Fonds/Gewinnvortrag; AFAB	342'571	344'037
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'623'514</b>	<b>1'611'226</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>6'346'631</b>	<b>6'548'518</b>

## Betriebsrechnung

ERTRAG in CHF	2024	2023
Leistungsabteilungen innerkanton	7'331'109	7'093'812
Leistungsabteilungen ausserkanton	480'953	649'656
Übrige Erträge	187'981	260'280
Spendeneinnahmen	20'369	21'099
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>8'020'413</b>	<b>8'024'848</b>
<b>AUFWAND in CHF</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Personalaufwand	7'165'655	6'823'940
Übriger betrieblicher Aufwand	1'007'325	1'026'427
Spendentnahmen	6'615	12'649
<b>Betriebliches Ereignis vor Zinsen und Abschreibungen</b>	<b>- 159'182</b>	<b>161'831</b>
Abschreibungen	138'215	138'342
<b>Betriebliches Ereignis vor Zinsen</b>	<b>- 297'398</b>	<b>23'489</b>
Finanzaufwand	64'068	75'599
Finanzertrag (Kapital- und Pachtzinserträge)	457	148
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>- 361'009</b>	<b>- 51'962</b>
Ausserordentlicher Aufwand Instandhaltung	158'525	171'610
Ausserordentlicher Ertrag Instandhaltung	140'175	168'805
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>- 379'359</b>	<b>- 54'767</b>



## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An den Stiftungsrat der  
ikj Stiftung für psychosoziale Integration von Kindern und Jugendlichen, Baden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der ikj Stiftung für psychosoziale Integration von Kindern und Jugendlichen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz sowie der Stiftungsurkunde entspricht.

Suhr, 4. April 2025

  
ARIMEC AUDIT AG  
Marco Zanetti  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

  
Lukas Krüttli  
Zugelassener Revisionsexperte

**Beilage:**  
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Hauptbüro  
Arimec Audit AG  
Gösgenstrasse 15  
5012 Schönenwerd

Zweigbüro  
Arimec Audit AG  
Reihenweg 2  
5034 Suhr

Zweigbüro  
Arimec Audit AG  
Rain 41  
5000 Aarau





Herzlichen Dank!

# Spenden

per 31.12.2024

## **Für die Stiftung ikj**

Bolliger AG, Wohlen  
Druckatelier Höltschi, Zufikon  
Kathrin und Marcel Fischer, Dottikon  
Andreas Hofer, Meisterschwanden  
Magdalena und Mathias Hohl, Dottikon  
Beatrix Küffer, Ebmatingen  
Markus und Heidi Keller-Fasel, Auw  
Laurenz Meier, Dottikon  
Hubert und Ursula Moser, Fislisbach  
Mühlehof-Apotheke AG, Dottikon  
Reformierte Kirchgemeinde, Bözberg  
Schreinnerservice Koch GmbH, Boswil  
Ulrich und Elsa Zürrer, Bubikon

## **Für die Notfallplätze NOPLA**

Weber & Partner Elektro AG, Dättwil

## **Für die Therapiestation Ennetbaden**

Gerber + Partner Bauingenieure + Planer AG, Windisch

## **Für die Sozialpädagogischen Gemeinschaften**

Vespa Club Wohlen, Wohlen



Stiftung ikj

# Standorte und Adressen

**Geschäftsstelle  
Stiftung ikj**  
Sonnengutstrasse 2  
5620 Bremgarten  
056 633 45 51  
[ikj.leitung@ikj.ch](mailto:ikj.leitung@ikj.ch)



## SPG

**Sozialpädagogische  
Gemeinschaft/Leitung**  
Sonnengutstrasse 2  
5620 Bremgarten  
056 633 32 66  
[spg.leitung@ikj.ch](mailto:spg.leitung@ikj.ch)

## AFAB

**Aufsuchende  
Familienarbeit**  
Sonnengutstrasse 2  
5620 Bremgarten  
056 633 95 65  
[kofa.leitung@ikj.ch](mailto:kofa.leitung@ikj.ch)

## NOPLA

**Notfallplätze**  
Sonnengutstrasse 2  
5620 Bremgarten  
056 633 45 51  
[nopla.leitung@ikj.ch](mailto:nopla.leitung@ikj.ch)



**Sozialpädagogische  
Gemeinschaft Baden**  
Römerstrasse 38  
5400 Baden  
056 209 13 20  
[spg.baden@ikj.ch](mailto:spg.baden@ikj.ch)



**Sozialpädagogische  
Gemeinschaft Muri**  
Eggstrasse 7  
5630 Muri  
056 633 72 63  
[spg.muri@ikj.ch](mailto:spg.muri@ikj.ch)



## TS

**Therapiestation  
Koblenz**  
Buckhalde 17  
5322 Koblenz  
056 246 10 20  
[ts.leitung@ikj.ch](mailto:ts.leitung@ikj.ch)



**Sozialpädagogische  
Gemeinschaft Wohlen**  
Rigistrasse 10  
5610 Wohlen  
056 621 97 41  
[spg.wohlen@ikj.ch](mailto:spg.wohlen@ikj.ch)



**Therapiestation  
Ennetbaden**  
Ehrendingerstrasse 38  
5408 Ennetbaden  
056 222 15 27  
[ts.leitung@ikj.ch](mailto:ts.leitung@ikj.ch)

**Geschäftsstelle ikj**

Leitung / Sekretariat

Sonnengutstrasse 2

5620 Bremgarten

Tel. 056 633 45 51

E-Mail: [ikj.leitung@ikj.ch](mailto:ikj.leitung@ikj.ch)

[www.ikj.ch](http://www.ikj.ch)

Druck: Höltschi, Zufikon

Gestaltung/Satz: atelier spa.ch

Auflage: 250 Ex.

